

Münsterländische Tageszeitung

ÜBERPARTEILICHE CHRISTLICHE UNABHÄNGIGE HEIMATZEITUNG IM OLDENBURGER MÜNSTERLAND · GEGRÜNDET 1881 IN CLOPPENBURG



Montag, 27. Juni 2016 · 136. Jahrgang

Cloppenburg Nachrichten · Wochenblatt von 1881 · Löniger Volksblatt · Friesoyther Tageblatt

26. KW · Nr. 148 Mo.-Fr. 1,20 € Sa. 1,60 € · H5020



Oldenburger Münsterland
Emsteker Unternehmen
„Top Consultant“ ▶ SEITE 9

Lokalsport
Thilo Schulz gewinnt
„Großen Preis“ ▶ SEITE 19



Löningen
Marathon: Elias Sansar
erneut Sieger ▶ SEITE 27

GUTEN MORGEN

Gut gekräht

Die Gocklinger übten sich am vergangenen Wochenende in einem ganz besonderen Sing-sport: Sie krähten bei der dritten deutschen Gockelkrähmeisterschaft um die Wette. Insgesamt 22 Teilnehmer beziehungsweise Gruppen traten gestern in dem rheinland-pfälzischen Ort an, um dem Federvieh stimmlich so nahe wie möglich zu kommen. Besonders die originellen Kostüme vieler Wettkämpfer erheiterten die zahlreichen Besucher. Ob die Teilnehmer ihre Weibchen mit dem Gesang beeindruckten, sei dahingestellt. (vw)

DRITTE

Briten bereuen Brexit-Votum

London/Brüssel. In Großbritannien herrscht Katerstimmung – Millionen wollen den Brexit wieder rückgängig machen. Die Schotten sowieso. Die Regierung in London spielt auf Zeit. Die EU-Partner fordern, dass die Austrittsverhandlungen so schnell wie möglich beginnen. ▶ SEITE 3

WIRTSCHAFT

Bauern befürchten neue Einbußen

Berlin. Den deutschen Bauern drohen angesichts des Preistiefs bei wichtigen Produkten wie Milch das zweite Jahr in Folge drastische Einbußen. „Eine Trendwende ist im Moment nicht in Sicht“, sagte Bauernpräsident Joachim Rukwied vor dem Bauerntag in Hannover. ▶ SEITE 5

WETTER



Tag: 19 °
Nacht: 10 °

▶ SEITE 6

KONTAKT

Anzeigenannahme: 04471-1780
Abo-Service: 04471-17825

Redaktion Cloppenburg 04471-17850
Friesoythe 04491-921143
Löningen 05432-596131

Telefax: 04471-17830
E-Mail: info@mt-news.de

Homepage: www.mt-news.de



Wiesenhof entschuldigt sich für Werbevideo

Empörung im Internet über Clip

Der Spot mit Atze Schröder enthält verhöhnende Anspielungen auf Gina-Lisa Lohfink, eine frühere Kandidatin von Germany's Next Top Model.

VON GIORGIO TZIMURTAS

Rechterfeld. Der Geflügelfleischproduzent Wiesenhof mit Sitz in Rechterfeld und der Comedian Atze Schröder haben sich am Wochenende für ein Werbevideo im Internet entschuldigt. Der anzügliche Spot mit einer verhöhnenden Anspielung auf Gina-Lisa Lohfink, einer früheren Kandidatin von Germany's Next Top Model, hatte im Netz für heftige Kritik gesorgt.

„Vor dem Hintergrund der aktuellen Berichterstattung um Gina-Lisa Lohfink hätte der Spot so definitiv nicht veröffentlicht werden dürfen“, sagte der Marketing-Geschäftsführer von Wiesenhof, Dr. Ingo Stryck. Er fügte an: „Dafür möchten wir uns

in aller Form entschuldigen und haben das Video sofort aus dem Netz genommen.“ Der Werbe-spot sei bereits im vergangenen Jahr gedreht worden.

Auch Atze Schröder entschuldigte sich auf seiner Facebook-Seite. Dort schrieb er: „Ich bin absolut und ausnahmslos gegen jede Form sexueller Gewalt. Seit Jahren engagiere ich mich deshalb öffentlich und finanziell für den Verein Roterkeil.net gegen Kinderprostitution.“ Der Spot, so Schröder, „hätte niemals veröffentlicht werden dürfen. (...) Ich entschuldige mich dafür.“ Lohfink wehrt sich derzeit vor Gericht gegen den Vorwurf, zwei Männer zu Unrecht der Vergewaltigung bezichtigt zu haben.

In dem Wiesenhof-Werbevideo hält Schröder eine Bratwurst in die Kamera und lässt sich zweideutig über deren Länge aus. Dabei sagt Schröder unter anderem: „Danach müssen Gina und Lisa erstmal in die Traumatherapie.“

▶ KOMMENTAR SEITE 2

Opfer stirbt in Klinik

Versuchter Totschlag in Hagstedt/Obduktion

Visbek (gio). Im Fall des versuchten Totschlags in Visbek ist das Opfer, eine 37-jährige Frau, am Samstag im Krankenhaus verstorben. Das teilte die Polizei gestern mit. Es sei eine Obduktion angeordnet worden. Ein 39-jähriger Mann sitzt in Untersu-

chungshaft. Den Angaben zufolge handelt es sich um einen Erntehelfer.

Er soll in der vergangenen Woche in Hagstedt seine 37-jährige Freundin im Verlauf eines Streits lebensgefährlich verletzt haben.

EU nimmt Druck von Cameron

Partner erwarten nicht, dass Ausstiegsprozess beim Gipfel beginnt

London/Berlin/Brüssel (dpa). Nach dem Brexit-Schock gibt es heftigen Streit über Zeitplan und Bedingungen für den Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union. Das EU-Parlament drückte am Wochenende aufs Tempo, um eine Hängepartie sowie längere politische und wirtschaftliche Turbulenzen zu vermeiden. Nachdem die britische Regierung klar gemacht hatte, dass sie sich nicht drängen lassen will, nahmen die EU-Partner gestern Abend den Druck von London.

Großbritannien stürzte am Wochenende in ein beispielloses politisches Chaos. Dem Königreich selbst droht wegen der Anti-EU-Entscheidung die Spal-

tung. Schottland will in der EU bleiben und sich eher von London lossagen.

Es gebe in den Hauptstädten Verständnis dafür, dass der scheidende Premierminister

Briten wollen sich mit Antrag auf Brexit Zeit lassen

David Cameron beim morgigen EU-Gipfel nicht das Austrittsverfahren förmlich auslösen werde, sagte ein EU-Diplomat. Zuvor hatten sich 27 Topdiplomaten aller Mitgliedsländer ohne Großbritannien getroffen, um Linien für den Gipfel abzustimmen. Es werde aber von London

3:0 – Deutschland stürmt ins Viertelfinale



Jubel bei Julian Draxler, Mario Gomez, Thomas Müller (von links) und Co.: Die deutsche Nationalmannschaft steht bei

der Fußball-EM in Frankreich im Viertelfinale. Gestern gab es im Achtelfinale einen überzeugenden 3:0 (1:0)-Sieg ge-

gen die Slowakei. Jerome Boateng, Gomez und Draxler trafen.

Foto: dpa/Dedert
▶ SEITEN 15 BIS 18

Götz George stirbt mit 77 Jahren

Nach kurzer Krankheit starb der Schauspieler bereits am 19. Juni

Berlin (dpa). Götz George ist tot. Der Schauspieler starb bereits vor einer Woche am 19. Juni im Alter von 77 Jahren nach kurzer Krankheit. Das teilte seine Agentin am späten Sonntagabend in Berlin mit. „Götz George hat sich eine Verabschiedung im eng-

ten Kreis gewünscht“, hieß es in der Mitteilung.

Der Schauspieler ist vielen bekannt als schnoddriger Ruhrpott-Kommissar Horst Schimanski im „Tatort“. Vor zwei Jahren hatte er erklärt, er wolle sich aus dem Schauspielgeschäft

zurückziehen. 2015 stand er zum letzten Mal vor der Kamera: Im ARD-Krimi-Drama „Böse Wetter“ spielte er einen Bergbau-Baron – nicht im Ruhrgebiet, sondern im Harz. Ein Ausstrahlungstermin für den Film steht noch nicht fest. ▶ SEITE 7

SO BLEIBT DER KASTEN SAUBER



KÄRCHER

SC1 Premium
Handdampfneiger
1.200 Watt
3 bar Dampfdruck
Dampfregulierung
am Gerät
0,25 l Wassertank
Art.-Nr.: 825412

69,-

MEDIMAX WERLTE

BERGSTRASSE • TEL.: 0 59 51 - 99 49 80
MÖBELSTRASSE / INDUSTRIEGEBIET
Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr, Sa. 9.30 - 16.00 Uhr

Elias Sansar wiederholt Vorjahres-Erfolg

Garrel-Molberger Team schnellste Staffel

Keine großen Auswirkungen hatte die nasskalte Witterung auf die Größe der Teilnehmerfelder in den Hauptwettbewerben des 14. Remmers-Hasetal-Marathons. Insgesamt starteten in Lönningen am Samstag 2700 Läufer in den acht Wettbewerben.

VON WILLI SIEMER

Lönningen. Unter ungleich schwierigeren Bedingungen als im vergangenen Jahr hat Vorjahressieger Elias Sansar seinen Triumph beim 14. Hasetal-Marathon wiederholt. Der in Detmold lebende Läufer mit türkischen Wurzeln passierte die Ziellinie auf dem Lönninger Markt nach 2:34,28 Stunden.

„Dieses Jahr hat es uns erstmals in der bisher 14-jährigen Geschichte unseres Sommerabendlauftages mit schlechtem Wetter und Regen erwischt“, kommentiert Jürgen Schelze die Veranstaltung. Das habe ja irgendwann einmal passieren müssen. Dennoch zieht Schelze, der die Großveranstaltung des VfL Lönningen gemeinsam mit Wilfried Senger, Jürgen Patock und einem Heer von fast 600 Helfern entlang der Strecke organisiert hatte, eine positive Gesamtbilanz. Auch Stimmung und Besuch auf der Markt-Platz-Fete am Abend seien gut gewesen.

Vom Regen ließen sich die Zuschauer im Zielbereich nicht die Laune verderben. Auch die nach und nach die Ziellinie passierenden „Finisher“ über 21 bzw. 41,195 km, die die Linie völlig durchnässt, aber häufig mit einem strahlenden Lächeln und hochgerissenen Armen überquerten, wurden immer wieder lautstark bejubelt.

Natürlich habe es angesichts der nasskalten Witterung keinen neuen Teilnehmerrekord geben können. Aber die Zahl sei mit 2700 immer noch sehr ordentlich. In allen Hauptläufen seien fast alle Gemeldeten auch ange-reist und habe es Nachmeldungen gegeben, so Schelze. Nur in den beiden Schülerläufen hätten sich die Ferien und auch das Wetter deutlich bemerkbar gemacht.

Mit einer dicken Entschuldigung reagierten die Organisatoren und Stefan Beumker als Vorsitzender des VfL Lönningen auf die erste große Panne seit Beste-

hen des Lönninger Marathons. Durch eine Fehlleitung auf der Laufstrecke des 10-km-Wettbewerbs waren viele weniger, oder sogar mehr gelaufen. Daher habe der Veranstalter den Lauf aus der Wertung nehmen müssen, entschuldigte sich Senger mehrfach auf der Bühne und in den sozialen Medien. Der Verein setzte alles daran, dass sich eine derartige Panne nicht wiederholen werde, so die Beteiligten.

Den zweiten Platz in der Königsdisziplin über 41,195 km sicherte sich wie 2015 der zweimalige Sieger auf der Strecke durchs Hasetal, der frühere deutsche Marathon-Vizemeister Manuel Meyer aus dem Münsterland.

Der selbstständige Gerüstbauer, dessen Familie neben seiner Ehefrau inzwischen auf drei Mädchen und drei Jungen gewachsen ist, hat sein Trainingspensum deutlich reduziert. Er ist aber immer noch Streckenrekordhalter mit 2:24 Stunden.

Ein Team aus Garrel und Molbergen siegt im Staffel-Marathon

Der Regen habe auf der Strecke immer stärker für schwierige Bedingungen gesorgt, berichtete Meyer im MT-Gespräch. Die Waldwege hätten häufig unter Wasser gestanden. Insbesondere auf dem letzten Stück zwischen der Böener Brücke entlang der Hase habe der Gegenwind angesichts der durchnässenen Kleidung für Kälte gesorgt.

Fast keine Rolle spielte auf den beiden langen Distanzen das halbe Dutzend schwarzafrikanischer Läufer, die sich noch kurzfristig angemeldet hatten. Lediglich Abdelmajeed Abdallah erreichte im Halbmarathon einen dritten Platz.

Den Sieg über 21 Kilometer sicherte sich David Schönherr aus Münster in 1:23:15 Std. vor dem schon mehrfach in Lönningen erfolgreichen Georg Dittrich aus Oldenburg. Ihren Vorjahreserfolg bei den Frauen wiederholte Nicole Krinke aus Nienburg vor Katharina Stark aus Lohne und Anne Specker. Schnellste Marathon-Frau war einmal mehr Christin Kulgemeyer vom Osnabrücker TB.

Den Staffel-Marathon gewann ein Team aus Garrel und Molbergen mit Andre Grafe, Nils Meiners, Michael Majewski und Thomas Miller in 2:32:14.



Noch dicht zusammen: Das mehr als 1200 Teilnehmer umfassende Feld der Halbmarathon-, Marathon- und Staffelläufer auf der Haselünner Straße einige hundert Meter nach dem Start. Fotos: Willi Siemer und Heinz Benken



Schwierige Bedingungen: Den größten Teil des Rennens mussten die Läufer bei strömendem Regen zurücklegen. Nicole Krinke gewann den Halbmarathon der Frauen mit über zwei Minuten Vorsprung.



Im Ziel: Wie im vergangenen Jahr holte sich der in Detmold lebende Elias Sansar den Sieg über die Marathon-Distanz.



Ungefährdet zum Sieg: Halbmarathon-Sieger David Schönherr vor Georg Dittrich auf der Hüne.



Engagiert: Zu den eifrigsten Helfern bei der Getränkeausgabe auf der Hüne gehörte Johanna (4).



Siegerteam in der Mixed-Staffel: Zum jüngsten, siegreichen Team im Staffel-Wettbewerb des Marathons gehören (von links) Erik Siemer, Falk Siemer, Lotta Meyer und Pauline Beckmann.



Siegerehrung der erfolgreichen Marathon-Läufer: Sponsorsprecher Klaus Boog (von rechts), der VfL-Vorsitzende Stefan Beumker und das Organisationstrio mit Manuel Meyer, Sieger Elias Sansar, Patrick Kaczynski Birgit Schönherr-Hölscher, Christin Kulgemeyer und Kirsten Schnieders.